

Pferdesportkreis Oberschwaben

Pferdesport in Oberschwaben leidet unter der Corona-Krise

Corona setzt den Vereinen mächtig zu – Bestand noch nicht gefährdet

Text und Foto: Martin Stellberger



Turniere wie in Baidt mit Zuschauern am Rande wird es wohl länger nicht geben.

Die gute Nachricht zuerst: Die Mehrzahl der Reitvereine im Pferdesportkreis Oberschwaben ist wegen der Beschränkung durch die Corona-Krise bis auf wenige Ausnahmen noch nicht in ihrem Bestand gefährdet. Die schlechte Nachricht: Der finanzielle Verlust ist durch die Absage von Turnieren, Lehrgängen, Reitstunden und wegen des Aufwandes für die Schulpferde bereits sechsstellig. Eine Umfrage bei den rund 60 Vereinen ergab einen Rücklauf von 31. Danach ergibt sich für diese Vereine ein finanzieller Verlust von 135 500 Euro, hochgerechnet auf drei Monate. Im Einzelnen sehen sich zwei Vereine existenziell bedroht, 29 schätzen die Gefahr als beherrschbar ein bzw. sehen noch keine Gefahr. Was jedoch schmerzt, sind die finanziellen Verluste. Das Geld fehlt nicht einfach in der Vereinskasse. Es fehlt für den Unterhalt der Schulpferde, es fehlt für die Reitlehrer, und besonders leidet die Jugendarbeit, die über die Turnier- und Lehrgangseinnahmen gesichert wird. Da die Corona-Beschränkungen nur zögerlich vorgenommen werden können, schlägt das auf die Vereinsangebote durch. Das Ergebnis der Umfrage lässt den Gesamtverlust aller 60 Vereine im Pferdesportkreis nur erahnen. Sollten die Beschränkungen weitergehen, Turniere sind noch bis 31. August verboten, summiert sich der Verlust geschätzt für alle Vereine des PSK Oberschwaben und aufs Jahr gesehen auf weit über 300 000 Euro. Wie

das ausgeglichen werden kann, steht in den Sternen. Tröstlich dabei ist, dass sich die meisten Vereine aktuell nicht um ihren Bestand sorgen müssen. Schwierig wird es für jene, die eine Reitanlage und/oder Schulpferde unterhalten und Pacht entrichten müssen. Da ist noch nicht abzusehen, wie es weitergeht. Aktuell sind 14 Turniere abgesagt ohne Ersatztermin. Acht Breitensportveranstaltungen sind betroffen und 17 Lehrgänge, die auf die Saison vorbereiten sollten. Auch die Voltigierer mussten auf sieben Angebote verzichten. Wie überall im Sport kommt es auf gute Vorbereitung an. Die fehlt in der Breite, denn wenn Reithallen und -plätze gesperrt sind, ist ein kontinuierliches Training nicht möglich. „Kalt“ in die Turniersaison zu starten ist den Pferden unzutraglich. Also wird auch das auf die künftig noch möglichen Turniere durchschlagen in Starterzahlen und Qualität. Wie die finanziellen Einbußen aufgefangen werden können, ist völlig offen. Da gemeinnützige Vereine keine „Unsummen“ an Rücklagen bilden dürfen, kann sich die Situation für manchen Verein rasch zuspitzen.

Landeskommission und Pferdesportverband in Baden-Württemberg

Geschäftsführerin: Miriam Abel

Murrstraße 1 • 70806 Kornwestheim

Telefon (071 54) 83 28-0 • Fax (071 54) 83 28-29

E-Mail: info@pferdesport-bw.de • www.pferdesport-bw.de



Neu auf der Parcourschefliste

Jessica Ripplinger, Luisenstr. 45, 68794 Oberhausen-Rheinhausen, Tel. Allgemein (072 54) 85 45, Tel. (072 54) 92 51 16, Tel. (072 54) 95 06 56, Tel. mobil (01 71) 3 68 18 29, Fax privat (072 54) 7 79 97 70, E-Mail: jessica.ripplinger@gmx.de. Parcourschefqualifikationen: **neu: SM***

Jürg Küpfer, Eichenweg 16, 89616 Rottenacker
Tel. h. (01 74) 1 93 92 75, E-Mail: carmen.kuepfer@sparkasse-ulm.de. Parcourschefqualifikationen: **neu: SM***